

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 25

2. August 1960

C II 1

Die neue Getreideernte in Baden - Württemberg

Die erste Ernteschätzung für Getreide fand im ganzen Bundesgebiet einheitlich wieder Ende Juni / Anfang Juli statt. Sie wird von den ehrenamtlichen Berichterstatlern unter der Voraussetzung vorgenommen, daß die Witterung bis zur Bergung der Ernte normal verläuft. Da sich aber je nach den Witterungsverhältnissen die Ernteaussichten ändern können, werden die Schätzungen bis zum Vorliegen der Ergebnisse der "Besonderen Erntermittlung" wiederholt.

Das Wetter war im Juni überwiegend warm und meist zu trocken. Die Niederschläge fielen sehr ungleich verteilt, da sie vielfach als Gewitterregen niedergingen. In großen Teilen des Landes verursachten Unwetter Schäden bei den Feldfrüchten und brachten viel Getreide zum Lagern. Trotzdem ist der Wachstumsstand im allgemeinen gut bis befriedigend und besser als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Die Getreidevorschätzung ergab durchweg höhere Hektarerträge als zur gleichen Zeit des Vorjahres. So erwartet man bei Winterweizen um 5,7 vH und bei Sommerweizen um 5,9 vH höhere Erträge als nach der Schätzung Anfang Juli 1959. Da aus der Anbauflächenerhebung noch keine Ergebnisse vorliegen, kann die Höhe der Weizenernte 1960 nur unter vorsichtiger Verwendung von Angaben der betriebswirtschaftlichen Berichterstatler über die Anbauveränderungen beurteilt werden. Danach wird die Anbaufläche von Weizen und Dinkel um 3,5 vH größer sein als im Vorjahr. Wenn keine widrigen Umstände bis zur Ernte eintreten und der gleiche Veränderungsfaktor von Vorschätzung bis zur endgültigen Erntermittlung wie im Vorjahr angenommen wird (+ 16 vH), ergibt sich eine gegen 1959 um 9 vH größere Weizenernte (einschließlich Dinkel) von 8,7 Mill. dz.

Dagegen dürfte die Roggenernte sowie die Ernte von Wintermenggetreide und Hafer infolge von Anbaueinschränkungen trotz größerer Hektarerträge die vorjährige Höhe nicht erreichen. Bei Gerste ist aber mit einem Zuwachs von 5,0 vH zu rechnen.

Die gesamte Getreideernte wird voraussichtlich auf ungefähr 17,0 Mill. dz geschätzt (+ 6,0 vH). Damit würde die bisher größte Getreideernte der Nachkriegszeit (1959 = 16,3 Mill. dz) noch übertroffen werden.

Infolge Anbauerweiterung und höherer Hektarerträge wird auch die Frühkartoffelernte größer sein als im vergangenen Jahr, und zwar voraussichtlich um 9 vH.

Ergebnisse der ersten Erntevorschätzung von Getreide und Frühkartoffeln

Anfang Juli 1960 in Baden - Württemberg

Fruchtarten	Mittel 1954 / 59			Anfang Juli 1959			Anfang Juli 1960	Veränderung der Hektarerträge 1960 gegen 1959
	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Ertrag je ha	
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		
	ha	dz	dz	ha	dz	dz	dz	in vH
Winterroggen	42 189	24,8	1 047 122	33 665	24,4	821 426	25,1	+ 2,9
Sommerroggen	2 838	20,6	58 369	2 172	19,6	42 571	20,7	+ 5,6
Winterweizen	212 980	29,4	6 255 531	235 271	28,0	6 587 588	29,6	+ 5,7
Dinkel (Spelz)	7 826	20,4	159 473	8 151	20,5	167 096	21,3	+ 3,9
Sommerweizen	8 908	26,1	232 858	4 917	23,6	116 041	25,0	+ 5,9
Wintermenggetreide	12 712	26,0	330 097	9 378	26,0	243 828	26,9	+ 3,5
<u>Brotgetreide</u>	287 453	28,1	8 083 450	293 554	27,2	7 978 550	28,6	+ 5,1
Sommernenggetreide	36 178	24,7	894 711	40 228	24,2	973 518	25,4	+ 5,0
Wintergerste	4 466	26,8	119 627	4 659	26,4	122 998	26,7	+ 1,1
Sommergerste	154 003	25,6	3 940 953	149 031	25,0	3 725 775	26,1	+ 4,4
Hafer	84 239	24,3	2 044 229	73 669	23,1	1 701 754	24,4	+ 5,6
<u>Futtergetreide und Braugerste</u>	278 886	25,1	6 999 520	267 587	24,4	6 524 045	25,5	+ 4,5
<u>Getreide insgesamt</u>	566 339	26,6	15 082 970	561 141	25,8	14 502 595	27,1	+ 5,0
Frühkartoffeln	4 928	173,8	856 697	4 712	148,9	701 617	153,9	+ 3,4